

27. OBERPFÄLZER ZAHNÄRZTETAG

27. bis 29. Juni 2013

Fortbildungsprogramm 2013/2014

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz



IMPRESSUM:

Herausgeber:

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz,
Albertstraße 8, 93047 Regensburg, Tel. 09 41/5 92 04-0

Vorbereitung des wissenschaftlichen Programms:

Prof. Dr. Dr. Peter Proff,
Dr. Christoph Schulze

Vorbereitung des Programms für das zahnmed. Personal:

Dr. Christoph Schulze

Gestaltung/Produktion:

faust | omonsky KG kommunikation
Prüfeninger Schloßstraße 2, 93051 Regensburg,
Tel. 09 41/92 008-0

Druck:

Rotaplan Offset Kammann Druck GmbH,
Hofer Straße 1, 93057 Regensburg

Titelbild:

Klaus Caspers



Das Kammerorchester Regensburg



Klaus Caspers - Künstler

Inhalt

Der ZBV Oberpfalz: Wir über uns	4
Grußworte	5
27. Oberpfälzer Zahnärztetag 2013	12
Programm	13
Informationen zur Anmeldung	21
Künstler-Porträt Klaus Caspers	22
Fortbildungsprogramm 2013/2014	25
Klinischer Arbeitskreis	28
Verzeichnisse	33
Aussteller, Inserenten	33
Referenten	34
Anmeldeformulare	36

Der ZBV Oberpfalz: Wir über uns

Vorstand

1. Vorsitzender: Dr. Michael Rottner, Regensburg
2. Vorsitzender: Dr. Andreas Hoffmann, Regensburg

Beisitzer: Dr. Cosima Rücker, Amberg
Dr. Christian Schubert, Pentling
Dr. Volker Mertins, Pfreimd
Dr. Christoph Schulze, Donaustauf
Dr. Norbert Rinner, Regensburg

Referenten

Mitgliederservice und -beratung: Dr. Andreas Hoffmann, Regensburg
Fortbildungsreferent: Dr. Christoph Schulze, Donaustauf
Referentin für zahnmedizinisches Personal: Dr. Elke Umhöfer-Weigert, Wackersdorf
GOZ-Referent: Dr. Michael Emmrich, Weiden
Referent für präventive Zahnheilkunde: Dr. Ingo Lang, Schwandorf
Finanzreferent: Dr. Christian Schubert, Pentling
Referentin für Zahnärztinnen: Dr. Cosima Rücker, Amberg
Young Dentists: Dr. Volker Mertins, Pfreimd
Berufsrecht: Dr. Norbert Rinner, Regensburg
Justitiar: RA Franz X. Pecher, Regensburg

Verwaltung

Verwaltungsangestellte: Tamara Fuchs, Andrea Stöckl, Sabine Weigert

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

unter dem Motto des 27. Oberpfälzer Zahnärztetages „Problemfälle meistern – Troubleshooting in der Zahnmedizin“ ist es dem Schirmherrn Herrn Professor Dr. Dr. Peter Proff in Zusammenarbeit mit dem Fortbildungsreferenten Herrn Dr. Christoph Schulze und dem Vorstand des Zahnärztlichen Bezirksverbandes gelungen, eine Reihe spannender Fragen zu stellen.

Viele namhafte Referenten werden diese Fragen beleuchten, wir alle warten gespannt auf die Antworten und die Diskussion. Ziel ist es, die Grenzen moderner Zahnmedizin aus wissenschaftlicher Sicht aufzuzeigen, Fehler zu vermeiden und Problemfälle zu meistern. Gleichzeitig haben wir die Möglichkeit, unsere Erfahrungen aus dem Blickwinkel der eigenen Praxis in die Diskussion einzubringen.



Dr. Michael Rottner



Dr. Andreas Hoffmann

Durch den Besuch des Gesamtprogrammes kann bei Bedarf ohne großen zusätzlichen Aufwand die Fachkunde im Strahlenschutz aktualisiert werden. Angefangen von aktuellen Behandlungsstrategien über die neue Gesetzgebung in Bezug auf die Patientenrechte bis zum Konfliktmanagement im Praxisteam sind wir uns sicher, Themen gefunden zu haben, die uns in der täglichen Arbeit weiterhelfen können. Zusätzlich können wir ein praxisgerechtes Programm für unsere Mitarbeiterinnen in drei Seminaren anbieten.

Wir freuen uns, wenn sich wie in den vergangenen Jahren die zahnärztliche Familie der Oberpfalz wieder mit ihren Mitarbeitern an unserem traditionellen Termin versammelt und sich auch über die Fortbildung hinaus zusammenfindet.

Zeit findet sich bei der feierlichen Eröffnung im Reichssaal der Stadt Regensburg, bei der After-Congress-Party im Prüfeninger Schlossgarten und bei der Dentalausstellung, die wie gewohnt über drei Ebenen stattfindet.

Melden Sie sich und Ihr Team bitte rechtzeitig an und nutzen Sie den Frühbucherrabatt, in den vergangenen Jahren konnten aus Kapazitätsgründen leider nicht immer alle Buchungen berücksichtigt werden.

Auf ein Wiedersehen in Regensburg freuen sich

Dr. Michael Rottner
1. Vorsitzender

Dr. Andreas Hoffmann
2. Vorsitzender

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

eine Kollegin, die das wissenschaftliche Programm des 27. Oberpfälzer Zahnärztetages sah, meinte „Na, das ist ja mal quer durch den Gemüsegarten“. In einer Zeit, die nicht selten glaubt, Qualität in der Medizin durch kleinräumige Spezialisierungen zu fördern, ist man tatsächlich eher an zahnmedizinische Tagungen gewöhnt, die sich unter Mottos stellen wie „Molaren-Endo“, „Taschen jenseits von 4 mm“ oder „die Einzelzahnlücke“. Wie erfrischend ist es da, eine Referatabfolge zu erleben, die dem vielfältigen Tagesprogramm einer „ganz normalen“ Praxis entsprechen könnte: vom Frontzahntrauma, der Füllung, der Periimplantitis, der präprothetischen Planung bis hin zum Stress im Praxisteam.



Gerade diese weite Sicht liegt der Standespolitik auf bayerischer Ebene, ebenso wie auch auf der Bundesebene sehr am Herzen. Uns ist wichtig, Zahnärztinnen und Zahnärzte in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit im gesamten Spektrum der Zahnmedizin zu stärken. Im Auftrag der Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer ist für die neue Approbationsordnung ein Konzept entstanden, das bereits im Studium den Fokus auf den so genannten Generalisten lenkt.

Drei Aspekte sind hier wichtig:

- Die Berufskunde-Vorlesung wird in manchen Universitäten mit hohem Engagement gehalten, an anderen Orten aber auch mit weniger Engagement oder gar nicht. Diese Plattform muss strukturierter und konsequenter genutzt werden, um das Berufsbild „Zahnärztin/Zahnarzt“ darzustellen. Ein deutschlandweit einheitlicher Lehrplan existiert bereits, Koordinierungstreffen finden statt.
- Ausbildungspraxen werden das Studium unterstützen. Dabei sollen sich die allgemein-zahnärztliche Praxis und natürlich auch die Landpraxis präsentieren. Dieses Konzept findet Unterstützung der Hochschule, funktioniert bereits in Sachsen und ist aktuell schon in Rheinland-Pfalz im Aufbau.
- Die Zeit unmittelbar nach dem Studium wird gerne von Vertretern unterschiedlichster kommerzieller Interessen genutzt, um den Kontakt zu den neuen Kolleginnen und Kollegen aufzubauen. Hier fehlt ein strukturiertes Programm des Berufsstands, das wichtige Themen berücksichtigt, für die im Studium keine Zeit ist, oder deren Sinn sich dem Studenten noch nicht erschließt.

Dem wissenschaftlichen Schirmherren Prof. Dr. Dr. Peter Proff und dem Fortbildungsreferenten Dr. Christoph Schulze gebührt besonderer Dank dafür, dass sie in ihrem Tagungsprogramm den weiten Blick auf die Zahnmedizin ermöglichen.

Im Namen des Vorstands der Bayerischen Landes Zahnärztekammer grüße ich die Gastgeber, Referenten und Teilnehmer des 27. Oberpfälzer Zahnärztetages herzlich und wünsche allen eine erfolgreiche Tagung mit vielfältigen Anregungen.



Prof. Dr. Christoph Benz
Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

der ungarische Mathematiker George Pólya formulierte in seinen heuristischen Strategien vier Phasen des Problemlösens. In der ersten Phase soll das Problem genau verstanden werden, also eine exakte Diagnose erfolgen. In der zweiten Phase erfolgt dann das Ausdenken eines Planes, wobei hier in hohem Maße Kreativität gefordert ist und die zu lösende Aufgabe gegebenenfalls in Teilaufgaben zerlegt oder mit ähnlichen Fragestellungen verglichen werden muss. Die dritte Phase ist dann die schrittweise und ständig kontrollierte Ausführung des Planes, gefolgt von der vierten Phase, der sogenannten Rückschau bzw. der Reflektion des Lösungsprozesses. Die Frage, welche Strategie zum Erfolg geführt hat, trägt dann zur Erkenntnis bei der Bearbeitung zukünftiger Probleme bei.



Problemfälle meistern – Troubleshooting in der Zahnmedizin ist das Generalthema unseres diesjährigen 27. Oberpfälzer Zahnärztetags, zu dem ich Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen als Schirmherr herzlich begrüße. Herr Priv.- Doz. Dr. Pohl aus Bonn wird am Freitag das wissenschaftliche Programm mit der wichtigen Thematik einer optimalen Behandlung des Frontzahntraumas beginnen. Aus der Praxis referiert Herr Priv.- Doz. Dr. Weng, Starnberg, über Strategien, den Knochenabbau an Implantaten zu vermeiden und damit die langfristige Funktionstüchtigkeit einer prothetischen Versorgung zu erhalten. Die Wiederherstellung und Gewinnung von Knochen bei umfangreichen Kieferdefekten und damit die Schaffung einer Grundlage für prothetische Versorgungen auch bei komplexen Fällen wird Herr Prof. Dr. Dr. Torsten Reichert aufzeigen.

Angesichts der Vielfalt an verfügbaren Materialien für die Einzelzahnversorgung steht der Anwender häufig vor der Qual der Wahl abhängig von der jeweiligen Kasuistik. Durch diesen Dschungel der verfügbaren Materialien für die Einzelzahnversorgung führt Prof. Dr. Dr. Georg Meyer aus Greifswald. CAD/CAM-Verfahren sind für die Herstellung von Kronen- und Brückengerüsten nicht mehr wegzudenken. Der Frage nach einer erweiterten Anwendung und schließlich möglichen Grenzen und künftigen Entwicklungen geht Herr Prof. Dr. Dr. Albert Mehl aus Zürich in seinem Vortrag nach. Die präprothetischen Möglichkeiten der Kieferorthopädie zur Ergänzung eines synoptischen zahnärztlichen Behandlungskonzepts werde ich darlegen. Zum Abschluss des ersten Tages werden wir durch Herrn Prof. Dr. Dr. Ludger Figgner aus Münster ein fundiertes Update zum Patientenrechtegesetz mit den zu erwartenden Konsequenzen für die Praxis erhalten.

Zu Beginn des zweiten Tages wird uns dann Dr. Michael Wise aus London, der Autor des bekannten Buches „Failure in the Restored Dentition“ Problemlösungsstrategien in der Restaurativen Zahnheilkunde

näher bringen. Psychologische Aspekte der Praxisführung werden angesichts der hohen Anforderungen und Arbeitsverdichtung in der zahnärztlichen Praxis immer bedeutsamer. Frau Prof. Dr. Dorothee Heckhausen wird uns Strategien zur Vermeidung und zum Umgang mit Konflikten erläutern. Abschließend wird Frau drs. Johanna Kant aus Oldenburg auf die Spezifitäten der Endodontie bei Kindern eingehen.

Auch in diesem Jahr ergänzt das ansprechende Programm für das Praxisteam das Hauptprogramm mit drei interessanten Seminaren. In Seminar I, gestaltet von ZA. Ernst Binner, Irmgard Marischler und Frau Prof. Dr. Dorothee Heckhausen geht um die Dokumentation zahnärztlicher Leistungen und das Betriebsklima der Praxis. Seminar II unter der Leitung von drs. Johanna Kant und Annette Schmidt wird auf die Besonderheiten der Kinderbehandlung und die Prophylaxe bei älteren Patienten eingehen. Seminar III widmet sich dem Umgang mit Patienten aller Altersgruppen sowie der Abrechnung implantologischer und prothetischer Leistungen, zusammengestellt von Annette Schmidt und Irmgard Marischler.

Traditionell rundet ein zahntechnischer Programmteil die Veranstaltung ab, in diesem Jahr zur Morphologie, Funktion und Okklusion, gestaltet von Zahntechnikermeister Jochen Peters, der Zahnärzte und Zahntechniker gleichermaßen anspricht.

Neben dem umfangreichen Fortbildungsprogramm soll auch das Zusammentreffen in gemütlicher Atmosphäre bei schönen Tischgesprächen mit Referenten und Kollegen nicht zu kurz kommen. Besuchen Sie daher auch unsere After-Congress-Party.

Ich wünsche uns einen guten Verlauf der Veranstaltung, gewinnbringende Diskussionen, nachhaltige Erkenntnisse und natürlich auch nette persönliche Kontakte.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "P. Proff". The signature is written in a cursive, flowing style.

Prof. Dr. Dr. Peter Proff
Schirmherr

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

zum 27. Oberpfälzer Zahnärztetag begrüße ich Sie als Dekan der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg, aber auch als Lehrstuhlinhaber für MKG-Chirurgie sehr herzlich. Wir freuen uns, dass wir die Zahnärzte und Zahnärztinnen aus der Region wieder als Gäste an unserem Universitätsklinikum haben.

Herrn Prof. Dr. Dr. Peter Proff, dem Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie und Inhaber des entsprechenden Lehrstuhles unserer Fakultät, danke ich an dieser Stelle für die Übernahme der diesjährigen Schirmherrschaft. Ich weiß die Veranstaltung damit in erfahrenen und besten Händen.

„Problemfälle meistern - Troubleshooting in der Zahnmedizin“ - das ist das Thema, unter dem der Zahnärztetag diesmal steht. Die Referenten zu den einzelnen Vorträgen sind wie immer hochrangig und gezielt gewählt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dürfen damit wie jedes Jahr die kompetente Präsentation eines hoch interessanten Programms erwarten.

Ich wünsche der Veranstaltung persönlich und im Namen der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg gutes Gelingen und den gleichen enthusiastischen Zuspruch wie in den zurückliegenden Jahren. Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen möge sich breite Gelegenheit bieten, alte Kontakte zu pflegen und neue Bindungen zu knüpfen.

Schließlich hat sich der Oberpfälzer Zahnärztetag nun noch mehr zu einem Jahrestreffen unserer ehemaligen Studierenden entwickelt. Als niedergelassene Kollegen und Kolleginnen nutzen sie die Gelegenheit, an ihren Ausbildungsort zurückzukommen und Erinnerungen aufzufrischen. Dies sehen wir mit Freude und betrachten es als besonderen Ansporn für eine gute Lehre.



Prof. Dr. Dr. T. E. Reichert
Dekan der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer kennt es nicht: das bange Gefühl beim Gang zum Zahnarzt und das Geräusch des Zahnarztbohrers in den Ohren der Patienten. Auf dem Behandlungsstuhl liegt niemand recht gern, deshalb ist hier von Seiten der Ärzte Feingefühl gefragt. Gerade in der Zahnmedizin kommt es nicht allein auf den technischen und medizinischen Fortschritt an, sondern auch auf das gelungene Zusammenfinden zwischen äußeren Hilfsmitteln, manuellem Geschick und dem Einfühlungsvermögen des behandelnden Arztes. Schließlich verlassen sich die Patienten auf Sie und hoffen auf eine schnelle Problemlösung.

Jeder einzelne Patient verdient eine höchst individuelle Behandlung und um bei Problemen sinnvoll und erfolgreich helfen zu können, sind Erfahrungsaustausch, Weiterbildung und Wissenstransfer unter den Ärzten unerlässlich. Deshalb wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Gästen und Referenten des 27. Oberpfälzer Zahnärztetages anregende Gespräche und Diskussionen sowie einen erfolgreichen Verlauf dieser Tagung. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse kommen sicher uns allen zugute, Ärzten wie Patienten.

Ich freue mich persönlich, dass der Kongress zu einer solchen Tradition in Regensburg geworden ist und hoffe, dass Sie zudem noch ein wenig Zeit finden, unsere schöne Stadt zu genießen. Denn mit Regensburg haben Sie einen Tagungsort ausgesucht, der Neues und Altes eindrucksvoll miteinander verbindet. Genießen Sie das einzigartige Flair dieser Stadt und behalten Sie die Zeit im Zentrum Ostbayerns in guter Erinnerung!



Hans Schaidinger
Oberbürgermeister der Stadt Regensburg

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 27. Oberpfälzer Zahnärztetages,

traditionsgemäß darf ich Sie zu Ihrem Fachkongress in der Oberpfalz begrüßen, der erneut mit einem interdisziplinären umfassenden Programm aktuelle Themen aufgreift.

Sie scheuen sich nicht, auch „heiße Eisen“ anzupacken, wie Ihr aktuelles Tagungsmotto „Problemfälle meistern – Troubleshooting in der Zahnmedizin“ beweist. Doch genau darin liegt das Erfolgsgeheimnis Ihrer Tagung: Zeugt doch ein konstruktiver Umgang mit Problemfällen von einem authentischen Streben nach Qualitätssicherung mit hohen Ansprüchen an den eigenen Berufsstand zum Wohle Ihrer Patienten.

Denn unbestritten ist Ihr Bestreben mit innovativen Behandlungsmethoden Ihren Patienten mit seinen Bedürfnissen und Ansprüchen zufrieden zu stellen. Dass allerdings hoch komplexe Therapien ein erhebliches Potential an Fehlerquellen beherbergen können, scheint einerseits eine Binsenweisheit zu sein, die sich andererseits in der alltäglichen Praxis zu Problemfällen entwickeln können.

So ist es sehr vorausschauend, sich frei nach dem Motto „Gefahr erkannt – Gefahr gebannt“ systematisch und lösungsorientiert auf Fehlersuche bereits im Vorfeld zu begeben. Da hier wohl die präimplantologische Planungsphase in den Fokus gerät, sind funktionierende Schnittstellen sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs. Dem trägt auch die Auswahl der Tagungsthemen und angebotenen Workshops Rechnung.

So wünsche ich Ihnen einen reichen wissenschaftlichen und interdisziplinären Erfahrungsaustausch sowie viel Raum, um neue Anregungen aufzunehmen. Damit dieser Kongress nicht nur in guter Erinnerung bleibt, sondern die hier gewonnenen Erkenntnisse in Ihre Praxis Eingang finden und Sie möglichst vor „Troubleshooting“ verschont bleiben.



Brigitta Brunner
Regierungspräsidentin





27. OBERPFÄLZER ZAHNÄRZTETAG 2013

vom 27. bis 29. Juni 2013 im Klinikum der Universität Regensburg
93053 Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11

Thema:

„Problemfälle meistern - Troubleshooting in der Zahnmedizin“



Zahnärztlicher
Bezirksverband
OBERPFALZ
Körperschaft des öffentlichen Rechts

*in Zusammenarbeit mit dem Klinikum der Universität Regensburg
und dem Förderverein Fachgruppe Zahntechnik e.V.
Schirmherr: Prof. Dr. Dr. Peter Proff*

Feierliche Eröffnung

Donnerstag, 27. Juni 2013, 18.30 Uhr
im Historischen Reichssaal des Alten Rathauses der Stadt Regensburg

Georg Friedrich Händel, (1685 – 1759)

Concerto grosso für Streicher und Cembalo in D-Dur 1. Satz Larghetto - Allegro

Eröffnung

Joachim Wolbergs, Bürgermeister der Stadt Regensburg, und Dr. Michael Rottner, 1. Vorsitzender des ZBV Oberpfalz

Jean Sibelius, (1865 – 1957)

„Andante festivo“

Grußworte

Isaac Albeniz, (1860 – 1909)

„Tango“

Festvortrag:

Sammler und ihre Leiden (-schaften). Vom Spielzeugauto zum Museum.

Dr. Helmut Hofmann, Neumarkt / Gründer des Maybach Museums Neumarkt

Es spielt das Kammerorchester Regensburg unter der Leitung von Frau Brigitte Schmid, Cembalo.

Das Kammerorchester Regensburg

Eines der renommiertesten Ensembles der Region, bildet seit Jahrzehnten einen festen Bestandteil im Konzertleben der Stadt Regensburg und des ostbayerischen Raumes.

Die Mitglieder sind Musiker, die über ihre hauptberufliche Tätigkeit hinaus ein künstlerisches Engagement wahrnehmen.

Das Repertoire des Ensembles umfasst Werke unterschiedlichster Stilepochen, vom Barock bis zum 21. Jahrhundert, darunter Kompositionen, die dem Kammerorchester Regensburg eigens gewidmet sind.

Ausgangspunkt des Kammerorchesters war und ist Ostbayern.

Zudem konzertiert es mit großem Erfolg auch weit über die nationalen Grenzen hinaus. Zahlreiche Tourneen führten das Ensemble unter anderem nach Frankreich, Italien, Spanien, Ungarn, Rumänien und Israel.



Wissenschaftliches Programm

Vorträge des 27. Oberpfälzer Zahnärztetages 2013

Pre-Congress: Donnerstag, 27. Juni 2013

Fortbildungspunkte: 4

14.00-17.00 Prof. Dr. Dr. Peter Proff und Team, Regensburg
Herstellung von Apparaturen zur zahnärztlichen Therapie von Schlafatemstörungen
Zahnärztliche Therapie von Schlafatemstörungen
Hands on, Tipps und Tricks



Prof. Dr. Dr.
Peter Proff

Die häufigste Form der Schlafatemstörung ist das obstruktive Schlafapnoesyndrom (OSAS) mit einer Prävalenz von 2 – 7 % in der Bevölkerung bei Bevorzugung des männlichen Geschlechtes. Klinisch imponieren beim OSAS lautes Schnarchen mit nächtlichen Atemaussetzern und ausgeprägte Tagesmüdigkeit. Langfristig führen die wiederholten nächtlichen Hypoxämien zu kardiovaskulären Komplikationen wie Bluthochdruck, Myokardinfarkt oder Schlaganfall. Zur Behandlung des obstruktiven Schlafapnoesyndroms stehen heute verschiedene invasive und weniger invasive Behandlungsoptionen zur Verfügung. Gerade bei Unverträglichkeit einer CPAP – Therapie sind Unterkieferprotrusionsschienen zum Offenhalten der oberen Atemwege eine etablierte Art der Behandlung. Bei milden und moderaten Formen des OSAS werden mit Unterkieferprotrusionsschienen Erfolgsraten von bis zu 70 % erzielt. Gegenstand dieses Kurses ist die zahnärztliche Therapie von Schlafatemstörungen mit den Vor- und Nachteilen der verschiedenen Formen von Unterkieferprotrusionsschienen sowie die Anleitung zur Herstellung dieser Apparaturen mit entsprechenden praktischen Hinweisen und Übungen.

Freitag, 28. Juni 2013

Fortbildungspunkte: 8

09.00–09.15 Eröffnung und Begrüßung

09.15-10.00 PD Dr. Yango Pohl, Bonn
Frontzahntrauma: was, wann, wie?

10.00–10.45 PD Dr. Dietmar Weng, Starnberg
Knochenabbau an Implantaten - Strategien zur Vermeidung

10.45–11.15 Pause: Besuch der Dentalausstellung

11.15–12.00 Prof. Dr. Dr. Torsten E. Reichert, Regensburg
Kieferknochen, gewachsen, gegangen, gewonnen.
Was ist chirurgisch möglich?

12.00–12.45 Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer, Greifswald
Materialien für die Einzelzahnversorgung,
immer neuer, immer besser?



PD Dr.
Yango Pohl



PD Dr.
Dietmar Weng



Prof. Dr. Dr.
Torsten E. Reichert



Prof. Dr. Dr. h. c.
Georg Meyer

Freitag, 28. Juni 2013, Fortsetzung

- 12.45–13.00** **Diskussion**
- 13.00–14.30** **Pause:** Besuch der Dentalausstellung
- 14.30–15.15** **Prof. Dr. Dr. Albert Mehl**, Zürich
CAD / CAM, grenzenlos und fehlerfrei?
- 15.15–16.00** **Prof. Dr. Dr. Peter Proff**, Regensburg
Präprothetische Kieferorthopädie –
Was ist möglich, was macht Sinn?
- 16.00–16.30** **Pause:** Besuch der Dentalausstellung
- 16.30–17.15** **Prof. Dr. Dr. Ludger Figgenger**, Münster
Das neue Patientenrechtegesetz –
nur ein Papier oder praktisch bedeutsam?
- 17.15–17.30** **Diskussion**



Prof. Dr. Dr.
Albert Mehl



Prof. Dr. Dr.
Peter Proff



Prof. Dr. Dr.
Ludger Figgenger

Samstag, 29. Juni 2013

Fortbildungspunkte: 4

- 09.00–09.15** **Begrüßung**
- 09.15–10.30** **Dr. Michael Wise**, London
Troubleshooting in restorative dentistry
- 10.30–11.15** **Pause:** Besuch der Dentalausstellung
- 11.15–12.00** **Prof. Dr. Dorothee Heckhausen**, Hohen Neuendorf
Troubleshooting im Praxisteam.
Konfliktprävention und –management als
Führungsaufgabe
- 12.00–12.45** **drs. Johanna Maria Kant**, Oldenburg
Endodontie bei Kindern – was ist anders?
- 12.45–13.15** **Diskussion und Ausklang**



Dr. Michael Wise



Prof. Dr. Dorothee
Heckhausen



drs. Johanna Maria
Kant

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz:

Das Programm des 27. Oberpfälzer Zahnärztetages ist von der Bayerischen Landeszahnärztekammer als geeignet anerkannt, um die Fachkunde für Zahnärzte gemäß Röntgenverordnung (RöV) zu aktualisieren. Voraussetzung für die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz gemäß RöV ist die **Teilnahme am Gesamtprogramm (Freitag und Samstag)**. Das Selbststudium des Röntgenkripts der BLZK vor dem 27. Oberpfälzer Zahnärztetag und die erfolgreiche Beantwortung des Prüfungsbogens sind zur Aktualisierung erforderlich.

Programm für Zahnärzte und Zahntechniker

Samstag, 29. Juni 2013

09.00–10.30 ZTM Jochen Peters, Neuss
Morphologie, Funktion und Okklusion

Die Ansprüche und Erwartungen gegenüber einem ästhetischen und funktionellen Zahnersatz sind heute im wahrsten Sinne des Wortes „in Jedermanns“ Munde. Wobei die Grenzen zwischen „gut“ und „ungenügend“ zum Nachteil vieler Patienten sehr weit gesteckt sind. Allein das Einschleifen von Okklusalfächen gehört in den meisten Zahnarztpraxen zum alltäglichen Arbeitsprozess. Dabei wird die Professionalität und Wirtschaftlichkeit auf den Prüfstand gestellt, denn immerhin handelt es sich hierbei um einen durchschnittlichen Zeitaufwand von täglich einer Dreiviertelstunde! Zeit, die in keiner Abrechnung auftaucht, nur zusätzliche Kosten verursacht und die - wohlgemerkt - neue prothetische Versorgung durch das Einschleifen zerstört, bevor diese überhaupt in Funktion getreten ist! Dies wiederum ist eine „harte Strafe“ im wahrsten Sinne des Wortes, denn wenn es sich hierbei um eine Versorgung aus Vollzirkonoxid handelt, ist der alleinige Zeitaufwand enorm. Und das, wo doch gerade die Kenntnisse über Funktion und Parafunktion zu den Pluspunkten der deutschen Zahnheilkunde zählen.

Spezielle Vortragsthemen sind:

- *Kenntnisse von der Modellanalyse und Modellvorbereitung*
- *der okklusale Kompass*
- *Abdrucknahme*
- *Präzision beginnt beim Provisorium*
- *das Kontaktprotokoll*
- *Funktion und Parafunktion und das Erkennen von Risikopatienten im Hinblick auf CAD/CAM Restaurationen*

Im Anschluss Preisverleihung Regensburger Förderpreis

10.30–11.00 Pause: Besuch der Dentalausstellung

11.00–12.30 ZTM Jochen Peters, Neuss
Funktionelles Design mit 3shape und
Live-Demo einer keramischen Schichtung

Funktionelles Designen ist mehr, als nur eine günstige Alternative für Rekonstruktionen aus Nichtedelmetall

... und der bereits vollzogene Einzug der CAD/CAM-Technologie zeigt nicht nur den aktuellen Fortschritt in Praxis und Labor, sondern setzt enormes Know-How voraus, um die Möglichkeiten und die damit einhergehenden hochwertigen Restaurationen und wirtschaftlichen Vorzüge umsetzen und nutzen zu können. Dies bedeutet aber gleichzeitig, dass fundiertes Wissen über die komplexen Zusammenhänge hinsichtlich okklusaler Gestaltungsmöglichkeiten, funktioneller Abläufe, entsprechenden Indikationen und den jeweiligen individuellen Eigenschaften Grundvoraussetzungen sind, bevor der Mauszeiger über den Bildschirm huscht und sich in den angebotenen Software-Tools mit ihren unzähligen Möglichkeiten verliert! Herkömmliche Verfahren oder High-Tech, beiden ist das Wissen um die funktionellen Gesetzmäßigkeiten gemein. Diese Grundvoraussetzung mit moderner Technologie und Fachwissen vereint, erlaubt die Herstellung qualitativ hochwertiger Restaurationen. Gleichzeitig bedeutet das aber auch, alte Okklusionskonzepte auf den Prüfstand zu stellen und Okklusalfächen „global“ zu betrachten, korrekte Schlussfolgerungen beim Spurenlesen am Restgebiss zu ziehen, wissend mit Kontaktpunkten und Abstützungen zum Antagonisten umzugehen, parodontale Veränderungen zu hinterfragen, die Bewegungsabläufe zu kennen und eine Kaufläche funktionell und ästhetisch gestalten und designen zu können.

Am Samstag, 29. Juni 2013, können Zahnärzte und Zahntechniker zwischen den Programmen wählen.



ZTM
Jochen Peters

Programm für das zahnmedizinische Personal

Freitag, 28. Juni 2013

Seminar I

09.00–12.00 **Ernst Binner**, Straubing
Irmgard Marischler, Bogen
Die Dokumentation der zahnärztlichen Behandlung

Die zahnärztliche Behandlung ist fachlich gesehen viel komplexer, fachgebietsübergreifender und zum Teil auch komplizierter geworden. Zudem steigt die Zahl der Auseinandersetzungen zwischen Zahnarzt, Patient und Krankenversicherungen wegen angeblicher Fehlbehandlungen, nicht korrekter Rechnungslegung und unbeglichenen Honorarforderungen erheblich. Trotz dieser Herausforderungen kann man mit gezielter Dokumentation und Kommunikation analog eines zahnärztlichen Navigationssystems zwischen den einzelnen „Zahnradern“ einer Zahnarztpraxis (Rezeption – Behandlungszimmer – Behandlungsplanung – Controlling – Rechnungsstellung – Abwehr von Regressansprüchen) sicher und ohne finanzielle Verluste ans Ziel gelangen. Wie dieses „Navigationssystem“ funktioniert und was von den einzelnen „Zahnradern“ beachtet werden muss, wird anhand von Fallbeispielen systematisch und anschaulich dargestellt.

12.00–14.00 **Pause:** Besuch der Dentalausstellung

14.00–17.00 **Prof. Dr. Dorothee Heckhausen**, Hohen Neuendorf
Für das Betriebsklima sind alle verantwortlich.
Konflikte im Team erkennen und bewältigen

Konflikte in der Zahnarztpraxis entstehen häufig, weil notwendige kritische Rückmeldungen im Team zurückgehalten oder destruktiv geäußert werden. Die Atmosphäre im Praxisteam kann sich so entscheidend verschlechtern und Cliques bilden sich. Möglichkeiten konstruktiven Kritisierens und Umgehens mit Kritik werden aufgezeigt und an praktischen Beispielen geübt. Methoden der Konfliktbewältigung bei Teamkonflikten werden aufgezeigt. Ebenfalls wird erörtert, wie sich jedes Teammitglied tagtäglich für ein gutes Betriebsklima einsetzen kann.



Ernst Binner



Irmgard Marischler



Prof. Dr. Dorothee Heckhausen

Seminar II

09.00–12.00 **drs. Johanna Maria Kant**, Oldenburg
Kinderzahnbehandlung leicht gemacht

Wie können wir es schaffen, dass ein Kind sich in kürzester Zeit bei uns wohl fühlt? Nur ein angstfreier und zufriedener Patient ist motiviert, seine Zähne gut zu pflegen. Und nur solche Eltern, die ihr Kind „in guten Händen“ wissen, sind in der Lage, sich zurück zu ziehen und uns mit ihrem Kind arbeiten zu lassen. Sowohl die Rahmenbedingungen unserer Praxis als auch unsere Kommunikation mit Eltern und Kind spielen dabei eine große Rolle.

Durch unseren Umgang (verbal und nonverbal) mit den kleinen Patienten hypnotisieren wir diese – wissentlich oder unwissentlich. Ein Wort, ein Satz kann eine Behandlung gelingen oder nicht gelingen, bzw. sehr lange dauern lassen. Im Seminar werden Strategien und Techniken zum Umgang Kindern gezeigt (auch in Videoaufnahmen), die in der alltäglichen Praxis entstanden sind. Sie zeichnen sich durch einen geringen Zeitbedarf aus und können ohne jede Vorbereitung des Kindes behandlungsbegleitend eingesetzt werden.

So kann Kinderzahnheilkunde spielend leicht – oder ein leichtes Spiel werden.



drs. Johanna Maria Kant

Programm für das zahnmedizinische Personal

12.00 – 14.00 **Pause:** Besuch der Dentalausstellung

14.00 – 17.00 **Annette Schmidt**, Tutzing
Prophylaxe für Senioren-Gebisse

Unser Ziel in der Prophylaxe ist eindeutig: lebenslange Sicherung der oralen Funktionen und des damit verbundenen Komforts mit angemessenen Behandlungsmaßnahmen. Hochwertige zahnmedizinische Versorgungsforderungen fordern zum ersten individuellen Prophylaxe-Programme. Im Blick bleibt zum zweiten, wir werden mit immer mehr Zähnen älter. Diese Zähne werden nicht „gesünder“. Sie werden täglich „geschunden“ (zum Essen gebraucht, zum Sprechen benutzt, zur Ausstrahlung gezeigt). *Stellen wir uns diesen Herausforderungen:* Die „Patchwork-Zahnfamilie“ erzählt uns viel aus dem Leben unseres Patienten: Wie hat er seinen Mund die letzten Jahrzehnte gepflegt? Womit? Welche Bewegung? Heiß-Kalt gegessen? Geraucht? Wie oft „repariert“, ersetzt? Aus welchem Jahr (Gold-Keramik, Amalgam-Kunststoff)? Wie viel Zeit, Geld, Mühen hat er bereits bei seinen Zahnarzt-Besuchen investiert?



Annette Schmidt

Seminar III

9.00 – 12.00 **Annette Schmidt**, Tutzing
Der perfekte Patientenumgang mit Alt und Jung

Sie haben sicher das persische Sprichwort bereits gehört: „Höflichkeit ist ein Kapital, das den reicher macht, der es ausgibt.“ Wie nutzen wir zielgerecht das Kapital in unserer Zahnarztpraxis? Sie kennen sicher alle die EINDruck-hinterlassenden Umgangsformen: Freundlichkeit, Höflichkeit, Taktgefühl, Zuvorkommenheit, Respekt, Toleranz, Akzeptanz, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Ästhetik. Beherrschen und spielen Sie gekonnt diese Grundlagen, haben Sie ein gesundes Fundament: Sie punkten bei Ihren Patienten – Sie spiegeln Ihre Praxis positiv und vertreten sie nach außen mit klarem „Marken“zeichen. „Wir mögen Menschen. Wir schätzen unsere Patienten.“ Gelebte Umgangsformen sind ein klarer Wettbewerbsvorteil, bauen Vertrauen auf und ziehen Patienten an.

12.00 – 14.00 **Pause:** Besuch der Dentalausstellung

14.00 – 17.00 **Irmgard Marischler**, Bogen
Abrechnung von implantologischen und prothetischen Leistungen im GKV-Bereich

Die orale Implantologie nimmt einen immer größeren Stellenwert in der zahnärztlichen Praxis ein. Unabhängig davon, ob die/der behandelnde Zahnärztin/Zahnarzt den implantatchirurgischen Eingriff selbst vornimmt oder in Zusammenarbeit mit einer chirurgischen Praxis „nur“ den prothetischen Part leistet, ist eine optimale Planung und Durchführung der Vorbehandlung und Suprarekonstruktion ein wichtiger Praxisbestandteil. Für den sachgemäßen und effizienten Ablauf einer Implantattherapie ist ein professionelles Team erforderlich. Diese komplexen Vorgänge erfordern spezielle Kenntnisse bei der Berechnung. Ausführliche Beratung, Anfertigung von Röntgenbildern und Modellen zur Implantatdiagnostik bis hin zur Implantatplanung – all diese Leistungen sind nach GOZ zu liquidieren. Auch chirurgisch-implantologische Behandlungen sind reine Privatleistungen (Ausnahme: § 28 SGB V).



Irmgard Marischler

Für die prothetische Rekonstruktion bekommt der gesetzlich versicherte Patient einen Festkostenzuschuss. Hierbei ist es unerlässlich, den Patienten ausführlich vor Beginn der Behandlung mündlich und schriftlich darauf hinzuweisen, dass ein Großteil der Behandlungskosten privat in Rechnung gestellt wird. Im Vortrag werden die rechtlichen Grundlagen der GKV und PKV, die einzelnen Gebührenpositionen nach BEMA und GOZ sowie die Möglichkeit freier Vereinbarungen in der GKV mittels der entsprechenden Formulare erläutert und anhand konkreter Fallbeispiele systematisch und anschaulich besprochen.

5er-Pasch

Anmeldungen bis spätestens
18. Juni 2013 beim ZBV Oberpfalz
Tel.: 09 41 / 5 92 04-0 · Fax: 09 41 / 5 92 04-70

After-Congress-Party

Freitag, 28. Juni 2013, ab 17.30 Uhr



im Restaurant und Biergarten
„**Prüfening Schlossgarten**“,
Prüfening Schlosstraße 75,
93051 Regensburg.

Genießen Sie ein bayerisches Buffet
unter den Kastanien des Prüfening

Schlossgartens. Lassen Sie den Fortbildungstag gesellig und
ungezwungen im Kreise Ihres Teams, der Freunde und Kollegen
ausklingen.

Stimmungsvolle Musik bietet „**Fünfer Pasch**“ und lässt Sie
in alten Zeiten schwelgen.

Eintritt

für Tagungsteilnehmer: 15,- Euro

für Nicht-Tagungsteilnehmer: 30,- Euro

Park & Ride

Parken vor dem Prüfening Schlossgarten – kostenloser Busshuttle

Am 28.06.2013 bringt Sie um 8:35 Uhr ein Bus von der Haltestelle
beim Prüfening Schlossgarten zum Klinikum Regensburg.

Für den Besuch der After-Congress-Party steht Ihnen ebenfalls ein
Bus zur Verfügung, der Sie sowohl um 17:20 Uhr als auch um 17:50
Uhr von der Haltestelle Klinikum direkt zum Prüfening Schloss-
garten bringt.

54. Bayerischer Zahnärztetag

München, 24. bis 26. Oktober 2013

The Westin Grand München Arabellapark



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Biss im Alter – die Zahnbehandlung des gealterten Patienten

Informationen: OEMUS MEDIA AG

Telefon: 0341 48474-308 · Fax: 0341 48474-390

E-Mail: zaet2013@oemus-media.de · www.bayerischer-zahnaerztetag.de

27. Oberpfälzer Zahnärztetag

Informationen zur Anmeldung

Tagungsort:

Zahn-, Mund- und Kieferklinik,
93053 Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11
Buslinie 6 (ab Hauptbahnhof Regensburg)
Autobahn A3 Nürnberg/Passau
Ausfahrt Klinikum/Universität

Tagungsbüro:

ab Freitag, 28.06.2013

Zahn-, Mund- und Kieferklinik,
93053 Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11
Freitag: 08.00 bis 15.30 Uhr
Samstag: 08.30 bis 10.30 Uhr

Gebühren für Pre-Congress:

Donnerstag, 27.06.2013

Zahnärzte 140,00 €
Zahnärztliches Personal 140,00 €

Tagungsgebühren für Zahnärzte:

Gesamtprogramm

selbst. Zahnärzte 250,00 € / 210,00 €*
Assistenten 180,00 € / 150,00 €*
ZÄe ohne Tätigkeit 50,00 €

Freitag, 28.06.2013

selbst. Zahnärzte 165,00 €
Assistenten 125,00 €
ZÄe ohne Tätigkeit 50,00 €

Samstag, 29.06.2013

selbst. Zahnärzte 125,00 €
Assistenten 95,00 €
ZÄe ohne Tätigkeit 50,00 €

Gebühr für die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte (**Nur in Verbindung mit Buchung des Gesamtprogramms möglich**):

Gebühr inklusive Skript 40,00 €

Tagungsgebühren für zahnmedizinisches Personal:

Freitag, 28.06.2013

Zahnmedizinische Assistentin 100,00 € / 70,00 €*
Jede weitere Zahnmedizinische Assistentin 45,00 € / 40,00 €*

Programm für Zahntechniker:

Samstag, 29.06.2013

Für die Anmeldung der Zahntechniker wenden Sie sich bitte direkt an den

Förderverein Fachgruppe Zahntechnik e.V.
Herr Roland Birner, Böhmerwaldstr. 17,
93128 Regenstauf, Tel. 0 91 29/4 03 06 71
Fax 0 91 29/4 03 05 56 71
E-Mail: rolandbirner@t-online.de

After-Congress-Party:

für Tagungsteilnehmer 15,00 €
für Nicht-Tagungsteilnehmer 30,00 €

Mittagessen: Möglichkeit zum Essen besteht in der Kantine der Klinik. Jeder Tagungsteilnehmer erhält einen Gutschein.

* Sonderpreis für Teilnehmer bei Reservierung bis 31.05.2013 (Datum des Poststempels). Danach gelten die üblichen Tagungsgebühren.



Klaus Caspers

Das Instrument als
langer Arm
des Künstlers
und des Handwerkers.



Kontakt Daten

Klaus Caspers
Haidplatz 7
93047 Regensburg
Mobil: 0173/3508444
E-Mail: buero@klaus-caspers.de

Piano, Piano...

Eine Serie von Bildern, die Klänge thematisieren, die sich mit Instrumenten beschäftigen, – von Skulpturen, die sich aus Teilen von Instrumenten zusammensetzen, Elemente von Partituren aufgreifen, also Klangpartituren, die auch von Musikern interpretiert werden können. Seit den 60er Jahren beschäftigt sich Klaus Caspers als bildender Künstler und Musiker immer wieder mit der Musik – insbesondere mit dem Instrument *PIANO*.

Klaus Caspers, geboren 1940 in Regensburg (Sohn eines Komponisten)

60er Jahre

Studium an der Münchener Akademie der bildenden Künste, Meisterschüler von Prof. X. Fuhr.

seit 1968

Selbständig

1972

*Gründung eines Architektur Büros
Innenarchitektur und Design bis heute
Ausstellungen im In- und Ausland*

seit 1983

*Große Eisenkulpturen
Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen
Projekte Kunst im Öffentlichen Raum*

seit 1989

Bühnenbilder für Kammeroper, Theater Regensburg

seit 1968

Atelier im Goldenen Kreuz, Haidplatz Regensburg



DEUTSCHE



AuruLight

Universallegierung Typ 4
auf Kobalt-Basis

gold- und platinhaltig

frei von Silber, Palladium und Kupfer
für hochschmelzende Keramik

Die Alternative zu Nichtedelmetall

- Passgenau wie Gold.
- Komfortablere Verarbeitung gegenüber NEM, weich: nur 245/HV5.
- Wiedervergießbar – keine Metallreste.
- Beste Friktions- und Gleiteigenschaften.
- Hauchdünnes Oxid – leicht zu entfernen.
- Angussfähig an HSL-Hilfsteile und Abutments.
- Mit hochschmelzenden Keramiken verblendbar.
- Hervorragende Biokompatibilität.
- Ideal für
 - Teleskoptechnik
 - Suprakonstruktionen
 - Kronen und Brücken

Endlich!

Die Nadel im Heuhaufen
ist gefunden.



DEUTSCHE AURUMED EDELMETALLE GmbH

www.deutsche-aurumed.de



ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND OBERPFALZ

Fortbildungsprogramm 2013 / 2014



Der Qualitätszirkel der Oberpfälzer Zahnärzte über 40 Jahre Fortbildung

Anmeldungen

Anmeldungen zu den nachstehenden Kursen sind schriftlich, möglichst frühzeitig zu richten an:

**Zahnärztlicher Bezirksverband
Oberpfalz**
Albertstraße 8, 93047 Regensburg
Tel.: 09 41/5 92 04-0
Fax: 09 41/5 92 04-70
www.zbv-opf.de

Die Einzahlungen sind auf das **Konto Nr. 200 562 100** der Commerzbank (**BLZ 750 800 03**) zu tätigen oder mit Verrechnungsscheck bzw. per Bankeinzug zu begleichen.

Eine Anmeldung erfolgt grundsätzlich schriftlich unter Vorlage eines Verrechnungsschecks in Höhe der Kursgebühr oder Erteilung einer Einzugsermächtigung. Ein Rücktritt ist bis zu zwei Wochen

vor Kursbeginn möglich (20,00 Euro Bearbeitungsgebühr). Bei späterer Absage ist eine Rückerstattung der Kursgebühr ausgeschlossen, eine Ersatzperson kann jedoch benannt werden.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl oder nicht sichergestellter Kostendeckung kann eine Veranstaltung vom ZBV Oberpfalz unter Rückerstattung der Teilnahmegebühr abgesagt werden.

Kurs
Nr. 5/2013
Zahnärzte
Praxis-
mitarbeiter

Das Kind im Zahnarztstuhl ohne Schreien und Angst



Prof. Dr. Dr.
Ernil Hansen



Dr. Ute Stein

Samstag, 30. November 2013

Referenten:	Prof. Dr. Dr. Ernil Hansen, Regensburg Dr. Ute Stein, Berlin
Kurszeiten:	Samstag, 30. November 2013, 09.00 – 16.30 Uhr
Kursort:	Klinikum der Universität Regensburg Franz-Josef-Strauß-Allee 11, Konferenzraum Anästhesie, Bauteil C4, Erdgeschoss
Kursgebühr:	220,00 Euro 160,00 Euro für Assistenten 100,00 Euro für zahnmedizinisches Personal
Fortbildungspunkte:	9
Max. Teilnehmerzahl:	50 Personen

Kursinhalt:

Prof. Dr. Dr. Ernil Hansen: Therapeutische Kommunikation

Dr. Ute Stein: Zahnärztliche Hypnose

Besonders Kinder flüchten in Extremsituationen, wie es eine Zahnbehandlung für sie oft darstellt, in einen natürlichen Trancezustand, in dem Negativsuggestionen besonders stark wirksam sind und Angst machen, der aber auch für Positivsuggestionen genutzt werden kann. Durch ihre Fantasie, Neugierde und Spiellaune lassen sich Kinder gerne in ein Zauberland, auf einen Zauberteppich entführen oder können im Fingernagel ihre Lieblingsfernsehsendung sehen.

Die zahnärztliche Hypnose ist eine bewährte und praktikable Methode zur Stress- und Schmerzlin- derung im Zahnarztstuhl. Eine Reihe sehr schneller und effizienter Techniken sind verfügbar und werden vorgestellt, von Ablenkungs- und Konfusionstechniken bis zur Turbo-Hypnoseinduktion und Hypnoanalgesie.

Kurs
Nr. 6/2013
Zahnärzte

Notfallseminar für Zahnärzte

Samstag, 07. Dezember 2013

Referent: Dr. med. Rainer Franz Tichy,
Facharzt für Anästhesie,
Arzt für Notfallmedizin, ltd.
Notararzt, Dozent für Rettungs-,
Notfallmedizin

Kurszeiten: Samstag, 07. Dezember 2013,
09.00 – 12.00 Uhr und
13.30 – 16.30 Uhr

Kursort: Rettungsdienstschule
Malteser Hilfsdienst,
Am Singrün 1, Regensburg

Kursgebühr: 150,00 Euro
120,00 Euro für Assistenten

Fortbildungspunkte: 9

Teilnehmerzahl: 25 Personen

Kursinhalt:

Theoretischer Teil

Akute lebensbedrohliche Störungen
Symptome und Therapie

Praktischer Teil

- Circle-Training (mit Tutoren aus dem Rettungs-Notarzdienst-Regensburg)
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Airwag Management (Intubation, Larynxmaske, Notkoniotomie mit Airfree)
- Intravenöses Management
- Frühdefibrillation
- Ausrüstungsberatung

Ehepartner
Praxis-
personal

Begleitveran-
staltung zu
Kurs 6/2013

Kompaktkurse für Ehepartner und Praxispersonal – Gruppentraining

Lebensrettende Sofortmaßnahmen in der zahnärztlichen Praxis

Samstag, 07. Dezember 2013

Referent: Dr. Johann Sommer, Oberarzt
Anästhesie, Evang. Krankenhaus
Leitender Notararzt, Regensburg

Kurszeiten: Samstag, 07. Dezember 2013,
09.00 – 13.00 Uhr

Kursort: Rettungsdienstschule Malteser
Hilfsdienst,
Am Singrün 1, Regensburg

Kursgebühr: 60,00 Euro

Kursinhalt:

Theoretischer Teil

Akute lebensbedrohliche Störungen

Praktischer Teil

- Circle-Training (mit Tutoren aus dem Rettungs-Notarzdienst-Regensburg)
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (nach neuesten Richtlinien)
- Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen

Klinischer Arbeitskreis im Qualitätszirkel des ZBV Oberpfalz

Kurszeiten: jeden 2. Mittwoch im Monat (mit feiertagsbedingten Ausnahmen) um 19.00 Uhr s.t.
Kursort: Zahn-, Mund- und Kieferklinik der Universität Regensburg, großer Hörsaal
Vortragsdauer: Nach einem einführenden Referat von ca. 45 Minuten soll es zu interkollegialen Gesprächen und Falldiskussionen kommen.

Termin	Thema	Referent/in
12.06.2013	Maschinelle PA-Therapie (Special *)	Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut , Leiter der Abteilung für Parodontologie der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Würzburg
10.07.2013	Selbststimmierende Kariestherapie	Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann , Ltd. Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Ludwig-Maximilians-Universität München
11.09.2013	Photodynamische Therapie	Dr. Laura Tabenski , Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg
09.10.2013	Lachgas in der Kinderzahnheilkunde	Dr. Jacqueline Esch , München
13.11.2013	Komposit (Special *)	Prof. Dr. Roland Frankenberger , Direktor der Abteilung für Zahnerhaltungskunde der Philipps-Universität Marburg
11.12.2013	Zirkon ist nicht gleich Zirkon	Prof. Dr. Michael Behr , Oberarzt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Universität Regensburg Priv.-Doz. Dr. Dipl.-Ing. (FH) Martin Rosentritt, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Universität Regensburg
08.01.2014	Zahntrauma	Kerrstin Galler , Oberärztin der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg

Achtung: * Special = 2 x 45 Minuten mit Pause

**Der Jahresbeitrag beläuft sich auf
100,00 Euro / Person und ist zum Jahresbeginn fällig.**

Wir bitten Sie, die Anmeldung an den **Zahnärztlichen Bezirksverband Oberpfalz, Albertstraße 8, 93047 Regensburg** zu senden und den Betrag auf das **Konto-Nr. 200 562 100** bei der Commerzbank (**BLZ 750 800 03**) zu überweisen oder per Verrechnungsscheck bzw. per Bankeinzug zu begleichen.

Es besteht die Möglichkeit, Einzelveranstaltungen zu besuchen. Die Gebühr für einen Kursabend beträgt 26,00 Euro.

Bitte melden Sie sich beim ZBV an.

Die Organisation der technischen Seite und die Anmeldung übernimmt der ZBV, für den wissenschaftlichen Bereich zeichnet Herr Prof. Dr. Schmalz verantwortlich.

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz
Albertstraße 8
93047 Regensburg



Anmeldeformular

„Klinischer Arbeitskreis im Qualitätszirkel des ZBV Oberpfalz“

Für den „Klinischen Arbeitskreis im Qualitätszirkel des ZBV Oberpfalz“ melde ich mich für das **Jahr 2013 (und folgende*)** verbindlich an:

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon

FAX

E-Mail-Adresse

- Über den Gesamtbetrag für das Jahr 2013 (100,00 €) liegt ein Verrechnungsscheck bei.
- Der Gesamtbetrag für das Jahr 2013 (und folgende) (100,00 €) wird überwiesen auf das Konto Nr. 0 002 704 064 bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank Regensburg (BLZ 750 906 29).
- Der Gesamtbetrag für das Jahr 2013 (und folgende) soll von folgendem Konto per Lastschrift eingezogen werden.
- Bank:
- Konto-Nr.: BLZ:
- Der Gesamtbetrag für das Jahr 2013 (100,00 €) soll mit dem Fortbildungsscheck für das Jahr 2013 verrechnet werden (nur für berechnigte Mitglieder des ZBV Oberpfalz möglich).

Ort, Datum

Unterschrift/Stempel

Organisatorische Hinweise:

Die Treffen des Arbeitskreises finden jeden zweiten Mittwoch Abend im Monat, 19.00 Uhr s.t., (mit feiertagsbedingten Ausnahmen) im großen Hörsaal der Zahn-, Mund- und Kieferklinik der Universität Regensburg statt. Nach einem einführenden Referat von max. 30 Minuten soll es zu interkollegialen Gesprächen und Falldiskussionen und evtl. praktischen Übungen kommen.

Es besteht die Möglichkeit, Einzelveranstaltungen zu besuchen. Die Gebühr für einen Kursabend beträgt 26,00 €. Bitte melden Sie sich beim ZBV Oberpfalz an.

**) Ihre Anmeldung gilt fortlaufend, solange keine schriftliche Abmeldung erfolgt.*

60-Stunden-Kurs

Prophylaxe – Basiskurs*

gem. Fortbildungsordnung für ZFA und ZAH der BLZK

Kursteil I der Fortbildungsordnung für ZFA und ZAH der BLZK

Hinweis: Dieser Kursteil kann bei der ZMP-Aufstiegsfortbildung in Bayern angerechnet werden („Baustein-System“).

Referenten: OA Dr. Theodor Bimmerle, ZMK-Klinik
PD Dr. Ralf Bürgers, ZMK-Klinik
Dr. Frederike Taubenhansl, ZMK-Klinik
Dr. Laura Tabenski, ZMK-Klinik
Dr. Daniel Moder, Regensburg
Dr. Mareike Kröger, Straubing

Termine: **1. Herbst 2013:** 25.09. – 28.09.2013 und
01.10. – 05.10.2013
2. Frühjahr 2014: Termin wird noch bekannt gegeben

Kursort: Zahn-, Mund- und Kieferklinik Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11

Kursgebühr: 490,00 Euro + 95,00 Euro Auslagen und Verbrauchsmaterialien (z.B. Frasacozähne usw.)

Anmeldung: schriftlich unter Beilage folgender Unterlagen:

1. Helferinnenbrief ZAH bzw. Urkunde ZFA einer Zahnärztekammer (Kopie)
2. Röntgenbefähigung nach § 23 Abs. 4 bzw. § 18 a Abs. 3 der Röntgenverordnung, nicht älter als 5 Jahre (Kopie)
3. Verrechnungsscheck in Höhe von 585,00 Euro oder Einzugsermächtigung

Aufgrund einer Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz weisen wir darauf hin, dass eine Teilnahme einer schwangeren ZAH/ZFA an diesem Kurs nicht möglich ist.

Kursinhalt:

Die Fortbildung erstreckt sich insbesondere auf folgende behandlungs- begleitende Maßnahmen:

1. Einführung

- Umwelt und Praxishygiene
- Karies- und Zahnbetterkrankungen
- Zahnreinigung
- Oberflächenpolitur
- Instrumenten- und Gerätekunde
- Abrechnungsbestimmungen

2. Praktische Übungen am Phantomkopf

- Sitzhaltung und Patientenlagerung
- Entfernung supragingivaler Ablagerungen mit Handinstrumenten und Ultraschallgeräten

3. Praktische Ausbildung gegenseitig

- Sitzhaltung und Patientenlagerung
- Entfernung supragingivaler Ablagerungen mit Handinstrumenten und Ultraschallgeräten

4. Praktikum

- Schleifen mit Handinstrumenten

5. Prophylaxe mit praktischen Übungen

- Prophylaxe durch Mundhygiene
- Optimierung durch Zusatzhilfsmittel
- Belaganfärbungen und Indices
- Prophylaxe durch Fluoridierung
- Prophylaxe durch Ernährungslenkung
- Information und Motivation, Verlauf der Unterweisung, psychologische und rhetorische Aspekte
- Bezug und Auswahl der Demonstrationsmittel

30-Stunden-Kurs**Prothetische Assistenz***

gem. Fortbildungsordnung für ZFA und ZAH der BLZK

Kursteil II der Fortbildungsordnung für ZFA und ZAH der BLZK.

Hinweis: Dieser Kursteil kann bei der ZMP-Aufstiegsfortbildung in Bayern angerechnet werden („Baustein-System“).

Referenten: OA PD Dr. Reinhold Lang, ZMK-Klinik
Dr. Tobias Plein, Amberg
Dr. Volker Runknagel, Grafenau

Termine: **1. Herbst 2013:** 08. – 11.10.2013
2. Frühjahr 2014: Termin wird noch bekannt gegeben

Kursort: Zahn-, Mund- und Kieferklinik Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11

Kursgebühr: 360,00 Euro + 30,00 Euro Verbrauchsmaterialien

Anmeldung: schriftlich unter Beilage folgender Unterlagen:

1. Helferinnenbrief ZAH bzw. Urkunde ZFA einer Zahnärztekammer (Kopie)
2. Röntgenbefähigung nach § 23 Abs. 4 bzw. § 18 a Abs. 3 der Röntgenverordnung, nicht älter als 5 Jahre (Kopie)
3. Verrechnungsscheck in Höhe von 390,00 Euro oder Einzugsermächtigung

Aufgrund einer Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz weisen wir darauf hin, dass eine Teilnahme einer schwangeren oder stillenden ZAH/ZFA an diesem Kurs nicht möglich ist.

Kursinhalt:

Die Fortbildung erstreckt sich insbesondere auf folgende behandlungsbegleitende Maßnahmen:

1. Einführung

- Situationsabdruck (anatomischer Abdruck zur Herstellung von Gegenkiefermodellen und Planungsmodellen)
- Herstellen von Provisorien
- Materialkunde
- Abrechnungsbestimmungen

2. Praktische Übungen am Phantomkopf

- Herstellen von Provisorien: Hülsen
- Herstellen von Provisorien für Einzelkronen, Stiftkronen, Inlays, Teilkronen, Brücken

3. Patienteninformation durch die Zahnmedizinische Fachangestellte bzw. Zahnarthelferin nach provisorischer Versorgung

*** Achtung!**

Dieser Fortbildungskurs findet nach der neuen Fortbildungsordnung für Zahnmedizinische Fachangestellte und Zahnarthelferinnen der Bayerischen Landes Zahnärztekammer vom 01.12.2001 statt.

Jede Teilnehmerin erhält am Ende des Kurses eine Teilnahmebestätigung über die „regelmäßige“ Teilnahme. Zur Qualitätssicherung finden freiwillige kursbegleitende Leistungskontrollen statt. Alle, die daran teilnehmen und mindestens 70 % der erzielbaren Punkte erreichen, erhalten ein Zertifikat über die „erfolgreiche“ Teilnahme. Die ZAH/ZFA gilt anschließend für diesen Themenbereich als fortgebildet. Wir weisen darauf hin, dass zur Anmeldung für die

ZMP-Aufstiegsfortbildung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer ein Zertifikat über eine erfolgreiche Kursteilnahme vorgelegt werden muss.

Eine Anmeldung erfolgt grundsätzlich schriftlich an den

ZBV Oberpfalz, Postfach 10 01 26, 93001 Regensburg

unter Vorlage eines Verrechnungsschecks oder einer Einzugsermächtigung in Höhe der Kursgebühr.

Ein Rücktritt ist bis zu zwei Wochen vor Kursbeginn möglich (20,00 Euro Bearbeitungsgebühr). Bei späterer Absage ist eine Rückerstattung der Kursgebühr ausgeschlossen, eine Ersatzperson kann jedoch benannt werden.

Die professionelle Zahnreinigung

BITTE BEACHTEN:

Die Teilnahme am Prophylaxe Basiskurs bzw. eine langjährige Tätigkeit in diesem Bereich ist wünschenswert

Referenten:	OA Dr. Theodor Bimmerle, ZMK-Klinik Dr. Laura Tabenski, ZMK-Klinik Dr. Daniel Moder, Regensburg
Termine:	Mittwoch, 09. Oktober 2013, 09-00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Kursort:	Zahn-, Mund- und Kieferklinik Regensburg, Phantomraum
Kursgebühr:	220,00 Euro pro Teilnehmer/-in
Max. Teilnehmer:	30 Personen

Kursinhalt:

Die professionelle Zahnreinigung ist ein Grundpfeiler unserer Patientenversorgung geworden und aus einem modernen Praxiskonzept nicht mehr wegzudenken. Ob zur Parodontitistherapie, bei Implantatpatienten oder während einer kieferorthopädischen Behandlung, jeder Patient braucht sein individuelles Biofilmmangement. Eine zunehmende Zahl von Patienten befolgt die Ratschläge des Fachpersonals, fragt gezielt nach und lässt regelmäßig eine professionelle Zahnreinigung durchführen. Dies führt in den Praxen zunehmend zu neuen personellen Herausforderungen, da sich die „Allround-Assistentin“ häufig mit den zusätzlichen Aufgaben überfordert fühlt.

Der ZBV Oberpfalz bietet für fortgebildete Assistentinnen einen Refresher-Kurs an, um Sicherheit zu bekommen und die Kenntnisse in der Prophylaxe und Parodontologie auf den aktuellen Stand zu bringen. Bei diesem Scaling-Kurs soll in Zusammenarbeit mit der Uni Regensburg der Umgang mit Handinstrumenten, die richtige Anwendung von Glycinpulverstrahlgeräten und die Zahnreinigung mit Slim-line Ultraschallinstrumenten für die Plaque- und Zahnsteinentfernung geübt werden. Um hierbei keine Schäden zu setzen, ist ein kurzes Repetitorium der Anatomie der Zähne unerlässlich. Physiologische und pathologische Zusammenhänge werden nach aktuellem wissenschaftlichem Stand vermittelt, um das Debridement auch in etwas tieferen Taschen mit Sicherheit und Effizienz durchführen zu können. Am Ende des Kurses wird eine schonende Aufbereitung und Schärfung der Handinstrumente noch Gegenstand dieses Kurses sein.

Folgenden Firmen, die durch Inserate, Ausstellungen und Spenden den 27. Oberpfälzer Zahnärztetag 2013 unterstützt haben, sei herzlich gedankt:

AUSSTELLER:

- ALPRO MEDICAL GmbH, St. Georgen
- Amberger Central Fräs-Center GmbH, Amberg
- ARC Abrechnungs-Centrum Dr. Pellengahr e.K., Offenburg
- BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG, Bremen
- Bayerische Landes Zahnärztekammer, München
- CAMLOG Vertriebs GmbH, Wimsheim
- Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, Wiesbaden
- Colténe/Whaledent GmbH + Co. KG, Langenau
- Curaden Swiss GmbH, Stutensee
- DENTSPLY De Trey GmbH, Konstanz
- Deutsche Ärzte Finanz, Regensburg
- Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Düsseldorf
- Deutsche Aurumed Edelmetalle GmbH, Sinzing
- Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK GmbH, München
- Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V., Bonn
- Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Lemgo
- Hager & Werken GmbH & Co. KG, Duisburg
- Hain Lifescience GmbH, Nehren
- Ivoclar Vivadent GmbH, Ellwangen
- Kaniedenta Dentalmedizinische Erzeugnisse GmbH & Co. KG, Herford
- Kuraray Europe GmbH, Hattersheim
- Ige artis Pharma GmbH + Co. KG, Dettenhausen
- LinuDent/Pharmatechnik GmbH & Co. KG, Starnberg
- Loser & Co. GmbH, Leverkusen
- MAZ, Medizinisches Abrechnungszentrum Regensburg GmbH, Regensburg
- MIP Pharma GmbH, Blieskastel
- Nemris GmbH & Co. KG, Neukirchen b. Hl. Blut
- NTI-Kahla GmbH, Kahla
- OT medical GmbH, Bremen
- Philips GmbH, Hamburg
- Samson Life Well, Landshut
- Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Berlin
- Schneider dental, Pilsach
- Straumann GmbH, Freiburg
- Sunstar Deutschland GmbH, Schönau
- TePe Mundhygieneprodukte Vertriebs GmbH, Hamburg
- UP Dental GmbH, Köln
- VOCO GmbH, Cuxhaven
- WEGOLD Edelmetalle GmbH, Wendelstein
- Wittex Dentale Instrumente, Simbach a. Inn

INSERENTEN:

- Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Düsseldorf
- Deutsche Aurumed Edelmetalle GmbH, Sinzing
- WEGOLD Edelmetalle GmbH, Wendelstein

REFERENTENVERZEICHNIS

Behr, Prof. Dr. Michael, Oberarzt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gerhard Handel), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Bimmerle, Dr. Theodor, Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gottfried Schmalz), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Binner, Ernst, Stadtgraben 1, 94315 Straubing

Esch, Dr. Jacqueline, Berlepschstraße 2, 81373 München

Ettl, Dr. Dr. Tobias, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Dr. Torsten E. Reichert), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Figgner, Prof. Dr. Dr. Ludger, Direktor der Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien des Universitätsklinikums Münster, Waldeyerstraße 30, 48149 Münster

Frankenberger, Prof. Dr. Roland, Direktor der Abteilung für Zahnerhaltungskunde der Philips-Universität Marburg, Georg-Voigt-Straße 3, 35039 Marburg

Galler, Kerstin, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gottfried Schmalz), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Hansen, Prof. Dr. Dr. Ernil, Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Bernhard M. Graf, MSc.), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Heckhausen, Prof. Dr. Dorothee, Personalentwicklung & Organisationsberatung, Dianaallee 10, 16556 Hohen Neuendorf

Kant, drs. Johanna Maria, Alexanderstraße 93, 26121 Oldenburg

Kröger, Dr. Mareike, Viktualienmarkt 3, 94315 Straubing

Kunzelmann, Prof. Dr. Karl-Heinz, Ltd. Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (Dir. Prof. Dr. Reinhard Hickel), Goethestraße 70, 80336 München

Lang, Priv.-Doz. Dr. Reinhold, Oberarzt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. G. Handel), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Marischler, Irmgard, ZMF/ZMV, Deggendorfer Str. 75 b, 94327 Bogen

Mehl, Prof. Dr. Dr. Albert, Leiter der Abteilung für Computergestützte Restaurative Zahnmedizin, Klinik für Präventivmedizin, Parodontologie und Kariologie der Universität Zürich (Dir. Prof. Dr. Thomas Attin), Plattenstraße 11, CH-8032 Zürich

Meyer, Prof. Dr. Dr. Georg, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Endodontologie, Abteilung Zahnerhaltung, Rotgerberstraße 8, 17475 Greifswald

Moder, Dr. Daniel, Prüfeninger Schloßstraße 4 a, 93051 Regensburg

Peters, Jochen, Zahntechniker, Pomona 8, 41464 Neuss

Plein, Dr. Tobias, Regensburger Str. 38, 92224 Amberg

Pohl, Priv.-Doz. Dr. Yango, Oberarzt der Poliklinik für Chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferklinik der Universität Bonn (Dir. Prof. Dr. Gerhard Wahl), Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn

Proff, Prof. Dr. Dr. Peter, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Reichert, Prof. Dr. Dr. Torsten E., Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Rosentritt, Priv.-Doz. Dr. Dipl.-Ing. (FH) Martin, Forschungsbereich der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gerhard Handel), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Runknagel, Dr. Volker, Schärdinger Str. 18, 94481 Grafenau

Schlagenhauf, Prof. Dr. Ulrich, Leiter der Abteilung für Parodontologie in der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Universitätsklinikums der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Dir. Prof. Dr. Bernd Klaiber), Pleicherwall 2, 97070 Würzburg

Schmalz, Prof. Dr. Gottfried, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Schmidt, Annette, Öktrophologin, Germanistin, Gymnasiallehrerin, Beiselstraße 2, 82327 Tutzing

Sommer, Dr. Johann, Oberarzt Anästhesie, Evangelisches Krankenhaus, Emmeramsplatz 10, 93047 Regensburg

Tabenski, Dr. Laura, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gottfried Schmalz), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Taubenhansl, Dr. Frederike, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gottfried Schmalz), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Tichy, Dr. Rainer Franz, Facharzt für Anästhesie/Arzt für Notfallmedizin/ltd. Notarzt/Dozent für Rettungs-, Notfallmedizin/Diözesanleiter des MHD, Am Singrün 1, 93047 Regensburg

Vogl, Vanessa, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gottfried Schmalz), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Weng, Priv.-Doz. Dr. Dietmar, Maximilianstraße 17, 82319 Starnberg

Wise, Dr. Michael, 8 Greenbrook Avenue, Hadley Wood, Herts EN4 OLS, England

20-jähriges Jubiläum




Benefiz-Golfturnier

Mittwoch, 17. Juli 2013

Zahnärzte golfen zugunsten der Rudolf Pichlmayr-Stiftung e.V. (Die Stiftung unterstützt Kinder und Jugendliche sowie deren Familien vor und nach Organtransplantation.)

Golfclub Erding-Grünbach
(www.golf-erding.de)

Teilnehmerkreis:	Zahnärztinnen und Zahnärzte, Angehörige anderer Freier Berufe und Gäste
Spielmodus:	SCRAMBLE – ein Dreieck- oder Vierball-Teamspiel auf Zählspielbasis, bei dem das Ergebnis der Gruppe zählt. Nicht vorgabewirksam.
Abendprogramm:	Siegerehrung, anschließend gemeinsames Abendessen mit attraktivem Rahmenprogramm
Anmeldung:	Bis 11. Juli 2013 per Fax: 089 72480-220 oder online: www.blzk.de/golf
Teilnahmegebühr:	125 Euro pro Person (inklusive Greenfee, Rundenverpflegung, Abendessen und Spende) 90 Euro für Mitglieder des GC Erding-Grünbach 65 Euro für Teilnahme nur am Abendprogramm
Bankverbindung:	Deutsche Apotheker- und Ärztebank BLZ: 300 606 01, Kto.-Nr.: 000 112 5842, Stichwort: Benefiz-Golfturnier 2013 der BLZK
Für Fragen:	Telefon 089 72480-200

Anmeldung per Post/Fax an:

Bayerische Landeszahnärztekammer
Soziales Engagement
Ulrike Nover
Fallstraße 34
81369 München
Fax: 089 72480-220

Ich melde mich für das Benefiz-Golfturnier der BLZK am 17. Juli 2013 im Golfclub Erding-Grünbach an.

Name/Vorname _____

(Praxis-)Adresse _____

Telefon _____ Fax/E-Mail _____

Heimat-Golfclub _____

Spielvorgabe _____

Bemerkungen _____

Verein der ehemaligen Zahnmedizin-Studenten in Regensburg e. V.

Ziele

Wir sind ehemalige Studierende, die sich „ihrer“ Universität verbunden fühlen und mit ihr und untereinander in Verbindung bleiben wollen. Wir ehemalige Studierende haben uns zum Ziel gesetzt,

- Kontakte von ehemaligen Studierenden untereinander und zwischen ihnen und der Universität zu pflegen
- Wissenschaftliche Vorträge und Seminare für unsere Mitglieder anzubieten
- Erfahrungen zwischen Praxis und Universität auszutauschen

Welche Ziele verwirklicht werden sollen hängt zu einem Großteil von der Aktivität und dem Engagement der Mitglieder ab. Wenn Sie unserem Verein der ehemaligen Zahnmedizin-Studenten beitreten wollen, füllen Sie die anhängende Beitrittserklärung aus und senden Sie an den 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Reinhold Lang, Klinikum der Universität Regensburg, Poliklinik für zahnärztliche Prothetik, 93042 Regensburg. Wenn Sie aktiv mitwirken wollen, wenden Sie sich bitte an die unten angegebene E-Mail-Adresse.

Mitgliedschaft

Mitglied im Verein können alle ehemaligen Studierenden der Zahnmedizin sowie zahnärztlichen Mitarbeiter der Universität Regensburg werden. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 10,00 Euro und die Kosten für die Zeitschrift „Blick in die Wissenschaft“ (z. Zt. 9,00 EURO).

Vorstand

1. Vorsitzender:

Dr. Reinhold Lang
Tel. (09 41) 9 44 60 57

2. Vorsitzender:

Prof. Dr. Karl-Heinz Friedl
Tel. (09 41) 2 42 06

Schriftführer:

Dr. Theodor Bimmerle
Tel. (09 41) 9 44 60 17

E-Mail: alumni.zahnmedizin@ukr.de



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum „Verein ehemaliger Zahnmedizinstudenten Regensburg e.V.“. Der Mitgliedsbeitrag beträgt EURO 10,00 pro Jahr und die Kosten für die Zeitschrift „Blick in die Wissenschaft“ (z. Zt. EURO 9,00). Er soll von meinem Konto abgebucht werden.

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Beitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines

Girokontos Nr. **bei** **BLZ**

durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name, Vorname Datum / Unterschrift

Straße/Hausnummer PLZ/Wohnort

Telefon FAX E-Mail-Adresse

„Problemfälle meistern - Troubleshooting in der Zahnmedizin“

27.06.2013 bis 29.06.2013

(Fax-)Anmeldung

Absender:

.....

.....

.....

Tagungsort: Klinikum der Universität Regensburg

Anmeldung an: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz, Albertstraße 8, 93047 Regensburg, **Fax 09 41/5 92 04-70**

Tagungsgebühren für	Gesamtprogramm 28./29.06.2013	Pre-Congress 27.06.2013	Freitag, 28.06.2013	Samstag, 29.06.2013	After-Congress- Party
Selbständige Zahnärzte	<input type="checkbox"/> € 250,00 / 210,00*	<input type="checkbox"/> € 140,00	<input type="checkbox"/> € 165,00	<input type="checkbox"/> € 125,00	<input type="checkbox"/> € 15,00
Assistenten	<input type="checkbox"/> € 180,00 / 150,00*	<input type="checkbox"/> € 140,00	<input type="checkbox"/> € 125,00	<input type="checkbox"/> € 95,00	<input type="checkbox"/> € 15,00
ZÄe. ohne Tätigkeit und Studenten	<input type="checkbox"/> € 50,00	<input type="checkbox"/> € 140,00	<input type="checkbox"/> € 50,00	<input type="checkbox"/> € 50,00	<input type="checkbox"/> € 15,00

Name/n:

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

€ 40,00 Name/n:

Ich wünsche die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für **Zahnärzte** und bitte um Zusendung des Skriptums.
Den ausgefüllten Prüfbogen bringe ich zur Tagung mit.

Für die Aktualisierung ist meine Teilnahme an beiden Tagen (Freitag und Samstag) zwingend erforderlich.

Programm für das Zahnmedizinische Personal

Zahnmedizinische Assistentin

Jede weitere Zahnmedizinische Assistentin

Seminar I Name/n: € 100,00 / 70,00* € 15,00

Seminar II Name/n: € 45,00 / 40,00* € 15,00

Seminar III Name/n:

* **Sonderpreis** für Teilnehmer bei Reservierung bis **31.05.2013** (Datum des Poststempels).
Danach gelten die üblichen Tagungsgebühren.

After-Congress-Party am Freitag, 28.06.2013

Tagungsteilnehmer à € 15,00: Personen

Nicht-Tagungsteilnehmer à € 30,00: Personen

Es nehmen insgesamt Personen teil.

Über den Gesamtbetrag von € liegt ein Verrechnungsscheck bei.

Der Gesamtbetrag von € soll von folgendem Konto per Lastschrift eingezogen werden:
Bank:
Kto.Nr.: BLZ:

Bitte um Gutschrift/Anrechnung des Fortbildungsschecks von € 100,00. (Nur für berechnigte Mitglieder des ZBV Opf. möglich.)

.....
Ort / Datum, Unterschrift

Programm für Zahnärzte und Zahntechniker am Samstag, 29.06.2013

Für die Anmeldung der Zahntechniker wenden Sie sich bitte direkt an den **Förderverein Fachgruppe Zahntechnik e.V.**
Herrn Roland Birner, Böhmerwaldstr. 17, 93128 Regenstauf,
Tel. 0 91 29/4 03 06 71, Fax 0 91 29/4 03 05 56 71

Ein Rücktritt ist bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich (€ 20,00 Bearbeitungsgebühr). Bei späterer Absage ist eine Rückerstattung der Tagungsgebühr ausgeschlossen, eine Ersatzperson kann jedoch benannt werden. **Bitte Absender nicht vergessen!**



Notizen

A series of horizontal dotted lines for taking notes.



Zahnarzt, Arbeitgeber, Ehemann und Vater.

Ihr Berater weiß, wer Sie gerade sind.

Sie gehören zu den wichtigsten Menschen für Ihre Familie, Ihre Patienten und Ihre Mitarbeiter – und für uns. Deshalb haben wir uns auf Sie als Zahnarzt noch weiter spezialisiert. So eröffnet Ihnen Ihr persönlicher Berater als Ratgeber in allen Praxis- und Berufsfragen auch neue Freiräume für Ihre persönlichen Vorhaben. Freiräume, die Sie nutzen können, um private Ziele zu verwirklichen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.apobank.de

Filiale Regensburg
Yorckstraße 13
93049 Regensburg
Tel.: 0941 39603-0

Weil uns mehr verbindet.



Edelmetallgeschäft ist Vertrauenssache!



Eine goldrichtige Entscheidung:
Altgoldrecycling mit Wegold – Ihr zuverlässiger Partner für Edelmetalle

Ihre persönlichen Ansprechpartner:

Roland Birner · 0 91 29/40 30-671

Matthias Schertl · 0 91 29/40 30-673